

**ANFRAGE** von Qëndresa Sadriu-Hoxha (SP, Opfikon), Rafael Mörgeli (SP, Stäfa),  
Christoph Fischbach (SP, Kloten)

betreffend Erhebung der angestellten Schulassistenzen im Kanton Zürich

---

Schulassistenzen bieten verschiedene unterstützende Möglichkeiten, auf Herausforderungen der Schulen zu reagieren und sind in vielen Gemeinden langjähriger, fester Bestandteil ihres Schulsystems. Oftmals werden und fühlen sich Schulassistenzen in ihrer Anstellung ausgeübt. Einige Beispiele dazu: befristete Anstellungen ohne Planungssicherheit, Übernahme von Klassen wenn keine Lehrpersonen verfügbar sind, keine bezahlte Zeit für Absprachen mit der Klassen- oder Fachlehrperson, fehlende bezahlte Aus- und Weiterbildung im Umgang mit herausfordernden Kindern u.w.

Wie viele Personen als Schulassistenzen im Kanton arbeiten ist nicht bekannt. Zudem ist nicht einheitlich geregelt, welche Aufgabenfelder sie abdecken und unter welchen Anstellungsbedingungen sie angestellt sind. Die Erhebung der Anzahl im Kanton Zürich arbeitenden Schulassistenzen ist wichtig, um eine Grundlage zu schaffen, dem Anliegen nach einem anerkannten Assistenz-Beruf in der Bildung Gewicht zu verleihen. Durch die Erhebung dieser Daten kann man aufzeigen und Transparenz schaffen, wieviel Entlastung der Lehrpersonen durch Schulassistenzen bereits jetzt geschieht.

Die Anfragestellten bittet den Regierungsrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Personen sind als Schulassistenzen im Kanton Zürich angestellt?
2. Zu welchen Anstellungsbedingungen arbeiten die in der Erhebung erfassten Schulassistenzen im Kanton Zürich?
3. Besteht ein GAV für Schulassistenzen und wenn nicht, wie sehen die Arbeitsverträge aus?

Qëndresa Sadriu-Hoxha  
Rafael Mörgeli  
Christoph Fischbach